

Die Taufe als Zeichen des neuen Lebens. Denn es verbindet die Getauften mit dem Leben, dem Tod und dem neuen Leben Jesu.

Der Verfasser des Petrus Briefes, hat das in eine hymnische Sprache gebracht, er will uns damit sagen, dass dieses Leben nicht alles ist.

Lesung aus dem 1. Petrusbrief

1 Petr 3,21 f

Liebe Geschwister, die Taufe wird euch retten. Sie dient nicht dazu, den Körper von Schmutz zu reinigen, sondern sie ist eine Bitte an Gott um ein reines Gewissen. Hintergrund ist die Auferstehung Jesu Christi, der in den Himmel gegangen ist. Dort ist er zur Rechten Gottes. Engel, Gewalten und Mächte sind ihm unterworfen.

Evangelium nach Markus

Mk 1,12-15

Der Geist Gottes trieb Jesus in die Wüste. Dort blieb er vierzig Tage und wurde vom Satan auf die Probe gestellt.

Er lebte mit den wilden Tieren zusammen, und die Engel Gottes versorgten ihn.

Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: **Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes nahe. Kehrt um. Glaub an das Evangelium!**

Meditation von R. Breitenbach

Glaubt an das Evangelium, das heißt nicht:

- das Christentum ausbreiten
- andere Religionen gering schätzen
- sich als etwas Besseres zu fühlen.

Glaubt an das Evangelium, das heißt:

- geschwisterlich zusammenleben
- das Leben der Anderen zu teilen

- miteinander arbeiten, lachen, weinen
- glaubwürdig leben.

Glaubt an das Evangelium, das heißt:

„Das Reich Gottes hier im Auge haben, um es dort zu feiern.“

Segen, uns heute zugesprochen von Br. Stefan Federbusch ofm

Der Gott, der diese Welt ins Dasein rief und sie erhält, segne sie mit seiner Gegenwart.

Der Gott, der mich in meinem Element sein lässt, segne mich mit seiner Kraft.

Der Gott, der die anderen in ihrem Element sein lässt, segne sie mit seiner Nähe.

Der Gott, der mir den Weg zur Umkehr und zum Neuanfang ebnet, segne mich mit Mut und Durchhaltevermögen.

Der Gott, der mir das Leben in Fülle verheißt, segne mich mit Hoffnung und Vertrauen.

Er, der mir Vater und Mutter ist, Freund und Wegbegleiter, Atem und Geistkraft, hier und heute in meiner menschlichen Zeit bis hinein in seine Ewigkeit.

Wir denken in Ehrfurcht und Trauer an die Opfer von Hanau, 19.02.2020, und Opfer jeglicher menschlicher Willkür und Gewalt, zu allen Zeiten. In diesen Tagen denken wir auch an die Mitglieder der Weißen Rose...

Die Weiße Rose ist ein Freundeskreis um die Studenten Hans Scholl und Alexander Schmorell. Ab Sommer 1942 rufen sie in München mit Flugblättern gegen die NS-Diktatur und zur Beendigung des Krieges auf. Auch in anderen deutschen Städten schließen sich HelferInnen der Widerstandsgruppe an; Ende

1942 auch Professor Kurt Huber. Vom Widerstandskreis der Weißen Rose werden sieben Personen von der NS-Justiz ab Februar 1943 zum Tode verurteilt und hingerichtet. Rund 60 Mitstreiter werden in mehreren Prozessen angeklagt und zum Teil zu langen Haftstrafen verurteilt.

Text von „Weiße Rose Stiftung e.V.“



**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.**

Du stellst meine Füße auf weiten Raum!

Das Misereor-Hungertuch 2021 ist ein Werk der chilenischen
Künstlerin Lilian Moreno Sánchez.

Ihre Kunst durchbricht die Oberflächlichkeiten des Lebens und kreist, die Erfahrungen während der chilenischen Militärdiktatur verarbeitend, um Leid und seine Überwindung durch Solidarität. Oft verarbeitet sie Röntgenbilder und trägt ihre Zeichnungen auf Krankenbettwäsche auf. Lilian Morenos Werke bleiben nicht bei der Passion stehen: Über aller Realität steht auch schon die Verklärung.

Basis des Bildes ist ein Röntgenbild, das den gebrochenen Fuß eines Menschen zeigt, der in Santiago de Chile bei Demonstrationen gegen soziale Ungleichheit durch die Staatsgewalt verletzt worden ist.

Das Bild ist auf drei Keilrahmen, bespannt mit Bettwäsche, angelegt. Der Stoff stammt aus einem Krankenhaus und aus dem Kloster Beuerberg nahe München. Zeichen der Heilung sind eingearbeitet: goldene Nähte und Blumen als Zeichen der Solidarität und Liebe. Leinöl im Stoff verweist auf die Frau, die Jesu Füße salbt (Lk 7,37f) und auf die Fußwaschung (Joh 13,14ff).

**Die Hausgottesdienste, zu denen die Brüder uns in der Fastenzeit per
YouTube-Video einladen, sind zu finden, unter:
www.exerzitienhaus-hofheim.de**

Die Einzelthemen:

Aschermittwoch: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

1. Fastensonntag: „Aus welchem Stoff sind wir?“

2. Fastensonntag: „Spuren der Erde - Spuren des Himmels“

3. Fastensonntag: „Wieder stehen - widerstehen“

4. Fastensonntag: „Wir sind verletzlich“

5. Fastensonntag: „Auf Zehenspitzen gehen“ **Palmsonntag:** „Goldfäden im Chaos“



Einen gesegneten **1. Sonntag der Fastenzeit** wünscht, auch im
Namen der Geschwister, **Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft**

www.pace-e-bene.de

Die Informationen zur Aktion sind der Handreichung von MISEREOR entnommen.

Fasten - Passionszeit 2021

1. Sonntag



**„Eine andere Welt ist möglich.
Diese Hoffnung möchte ich verbreiten.“**

LILIAN MORENO SÁNCHEZ